

Gasinstallation Lüftung gewährleistet?

In SBZ-Ausgabe 8/2000 veröffentlichten wir die Anfrage unseres Lesers Hans-Jürgen Louis zur Diagonallüftung bei Verlegung von Gasleitungen in abgehängten Decken. Hierzu baten wir den DVGW und die Ruhrgas AG um Stellungnahme. Hintergrund der Frage war, daß es bei zwei nur nach unten weisenden, gegenüberliegenden Öffnungen strömungstechnisch kaum eine Querlüftung erzielen läßt. Dadurch aber sammelt sich eventuell ausströmendes Gas – da leichter als Luft – innerhalb des Deckenhohlraums.

Die Ruhrgas verwies zuständigkeitshalber an den Deutschen Verein des Gas- und Wasserfaches (DVGW). Von diesem erhielten wir die folgende Stellungnahme.

Der Anforderung an Hohlraumlüftung liegt das Schutzziel zugrunde, daß

- die Sicherheitsmaßnahme „Gasodorierung“ weiterhin wirksam ist,
- nicht eventuelle Baufeuchte eingesperrt wird, mit Konsequenz von daueraggressiver Umgebung auf das Rohrleitungsmaterial.

Dies kann u. E. durch beide von Ihnen angedachten Möglichkei-

ten erreicht werden (beide Öffnungen nach unten, bzw. eine nach unten und eine nach oben weisend. Die Red.).

Dipl.-Ing. J. Sander, Referent

Dies scheint uns etwas kurz gedacht. Denn das odorierete Erdgas läßt sich nicht wahrnehmen, wenn es sich im Hohlraum der abgehängten Decke Zirkulation nicht in den begehbaren Raum unterhalb der abgehängten Decke gelangt. Außerdem werden in abgehängten

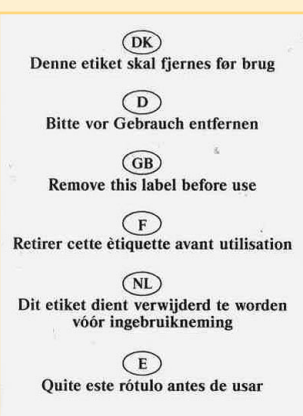
Decken z. B. auch elektrische Leitungen verlegt und Leuchtkörper integriert, wobei es bei Schaltvorgängen gelegentlich zur Funkenbildung kommen kann.

Wir bitten Sie daher, verehrte Leserinnen und Leser, uns mitzuteilen, ob Sie bereits mit einem ähnlichen Problem konfrontiert wurden und wie Sie die Aufgabe meisterten.

Pressalit Ausgezeichnet

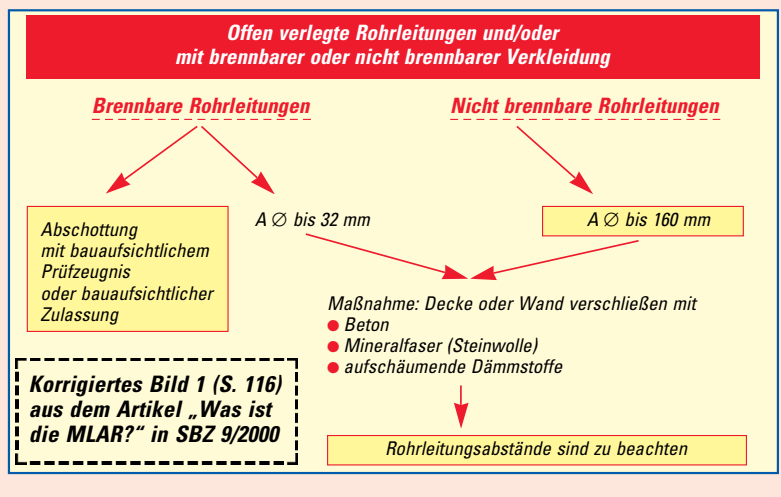
Eine fragwürdige Auszeichnung konnte jetzt der WC-Sitz-Hersteller Pressalit einheimen. Ein Etikett auf der Innenseite des Klobrillendeckels Dania wurde von Schlabonski Welt (<http://www.schlabonski.de>) zum sinnlosesten Aufkleber des Jahres gekürt. Einziger Zweck des Haftdokumentes ist, in sechs Sprachen darauf hinzuweisen, daß es vor Gebrauch zu entfernen ist. Was allerdings gar nicht notwendig wäre, wenn man gleich auf eine Anbringung verzichtet hätte. Zitat aus der „Würdigung“ der Jury: „Wieviele

Menschen sind an der Gestaltung und Herstellung eines solchen Aufklebers wohl beteiligt? Waren die alle besoffen – oder sind die alle so doof?“



MLAR Nicht 160 sondern 32 mm

In den Artikel "Was ist die MLAR" in SBZ 9/2000 hat sich in Bild 1 (Seite 116) ein Fehler eingeschlichen. Im linken Bereich des Bildes führt ein Pfeil von „Brennbare Rohrleitungen“ zu der Angabe „A Ø bis 160 mm“. Richtig muß es heißen „A Ø bis 32 mm“.



Rückstau Abwasser fließt auch bergauf

Heute habe ich auch mal etwas zur Schmunzecke beizutragen. Die Installation fanden wir in einem Acht-Familienhaus in Mannheim vor. Bitte beachten Sie den zusätzlichen, in den

Boden eingebauten Rückstauverschluß dieser originellen Verlegetechnik im zweiten Obergeschoß. Anscheinend hat es trotzdem jahrelang so funktioniert. Abwasser fließt unter gewissen Umständen eben auch bergauf!

**Erik Ilmberger
68309 Mannheim**



Man beachte den in den Fußboden zusätzlich eingebrachten „Siphon“